

Konzept Beratungsstelle

Ausgangslage

Straffällige, die sich wieder in die Gesellschaft eingliedern wollen, sehen sich oft hohen Alltagsanforderungen gegenüber. Die Betroffenen sind gesellschaftlich stigmatisiert, der Weg der Resozialisierung ist für sie anspruchsvoll und häufig lang.

Gleichzeitig ist der Grad der sozialen Integration erwiesenermassen ein wichtiger Faktor in der Deliktprävention. Je besser die Lebensumstände einer Person sind, desto geringer ist das Risiko, dass sie erneut oder überhaupt ein Delikt begeht.

Träger

Der gemeinnützige Verein Neustart wurde im Jahr 1975 von engagierten Juristinnen und Juristen gegründet. Ihr Ziel war es, straffälligen Menschen in der Region Basel kostenlose Rechtsberatung anzubieten. Seit den Anfangsjahren wurden ebenso Schuldensanierungen für Straftatlassene durchgeführt und freiwillige Bewährungshelferinnen und -helfer ausgebildet. Heute bietet der Verein mit seiner Beratungsstelle umfassende Sozialberatung für Straffällige und deren Angehörige an. In Fachkreisen ist der Verein Neustart seit Jahrzehnten eine anerkannte Institution der Straffälligenhilfe.

Beratungsangebot

Beraten werden straffällige Personen, die sich im Straf- oder Massnahmenvollzug befinden oder daraus entlassen wurden. Unterstützt werden auch Personen, die zu einer bedingten Strafe oder Geldbusse verurteilt wurden, oder gegen die ein Strafverfahren läuft, sowie Angehörige dieser Personengruppen.

Ratsuchende erhalten unkompliziert und kostenlos umfassende Sozialberatung.

Das Beratungsangebot umfasst:

- Budget-, Finanz- und Schuldenberatung sowie freiwillige Verwaltung des Einkommens
- Rechtsberatung, Vermittlung von Rechtsvertretung sowie therapeutischen Angebote
- Support in allen administrativen Angelegenheiten (Bussen, Steuern, Krankenkasse etc.)
- Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche
- Psychosoziale Begleitung während der Zeit der Wiedereingliederung, Gefängnisbesuche
- Auseinandersetzung mit dem Delikt sowie den sozialen Folgen für Täter und Opfer
- Persönliche Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Übernahme und Durchführung von Mandaten der gesetzlichen Bewährungshilfe
- Beratung und Begleitung von Angehörigen bei der Bewältigung ihrer Situation

Beratungsgrundsätze

Das Ziel jeder Beratung ist die konkrete Förderung der sozialen Integration und die Senkung des deliktischen Rückfallrisikos. Neustart orientiert sich an den zentralen Werten der Bundesverfassung: der Menschenwürde, der Chancengleichheit, dem Prinzip der Eigenverantwortung, dem Diskriminierungsverbot und dem individuellen Recht auf Hilfe bei Bedürftigkeit. Zentrale Arbeitsprinzipien sind:

- **Offenheit:** Wir begegnen unseren Klientinnen und Klienten vorurteilsfrei und orientieren uns an ihren Lebenswelten.
- **Individualität:** Wir erarbeiten mit den Klientinnen und Klienten ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Hilfsangebot im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe.
- **Diskretion:** Wir unterstehen der Schweigepflicht und geben nur mit Einwilligung der Hilfesuchenden Informationen an Dritte weiter.
- **Professionalität:** Wir beschäftigen Fachleute der Sozialen Arbeit, die über Weiterbildungen in den Bereichen Schuldenberatung und Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS) verfügen. Die Arbeitsweise basiert auf dem Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz.
- **Qualitätssicherung:** Wir überprüfen regelmässig unsere Arbeit in Supervisionen. Mit unseren institutionellen Partnern pflegen wir periodisch den Fachaustausch.

Beratungsstelle

Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle liegen in der Nähe des Bahnhof SBB Basel. Sie sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar. Das Personal setzt sich aus fünf Mitarbeitenden mit insgesamt 300 Stellenprozenten zusammen, die in den Bereichen Soziale Arbeit, Administration, Fundraising und Geldverwaltungen sowie Geschäftsleitung tätig sind.

Ergänzt und unterstützt wird das professionelle Team durch ehrenamtliche Mitarbeitende, die den Verein als Vorstand führen oder einzelne Aufgaben in der Arbeit mit den Klienten und Klientinnen übernehmen. Jährlich suchen über 200 Menschen um Rat und Unterstützung nach. Dabei werden rund 1000 Beratungen durchgeführt.

Finanzierung

Der Verein NEUSTART finanziert den Betrieb seiner Beratungsstelle mit Spendenbeiträgen von Stiftungen, Gemeinden, Kirchen, Firmen und Privatpersonen sowie mittels staatlicher Subventionen. Sein Engagement steht unter dem Patronat der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) Basel und der Gemeinnützigen Gesellschaft Baselland (GGB).

Die externe Buchhaltung stellt sicher, dass die Gelder zweckgebunden und zielgerichtet eingesetzt werden. Die Jahresrechnung wird durch unabhängige Revisoren geprüft und in unseren Jahresberichten veröffentlicht.